



Beschlusskammer 8

Aktenzeichen: BK8-16/1041-725

Beschluss

In dem Verwaltungsverfahren

nach § 26 Abs. 2, § 32 Abs. 1 Nr. 10, § 4 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG

wegen **Festlegung des übergelenden Anteils
der kalenderjährliehen Erlösobergrenzen**

hat die Beschlusskammer 8 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekom-
munkation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn,

auf übereinstimmenden Antrag der

Bayernwerk Netz GmbH, Lilienthalstraße 7, 93049 Regensburg, gesetzlich vertreten
durch die Geschäftsführung,

- abgebender Netzbetreiber -

und der

SÜC Energie und H²O GmbH, Bamberger Str. 2-6, 96450 Coburg, vertreten durch
die Geschäftsführung,

- aufnehmender Netzbetreiber -

durch den Vorsitzenden Karsten Bourwieg,
den Beisitzer Bernd Petermann
und den Beisitzer Rainer Bender,

am 10.04.2018 beschlossen:

1. Die unter dem Aktenzeichen BK8-12/1041-11 mit Beschluss vom 17.11.2014 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die in **Anlage 1** genannten Beträge vermindert.
2. Die unter dem Aktenzeichen GR-5932a4/4/3 mit Beschluss vom 23.07.2015 durch die Regulierungskammer des Freistaates Bayern ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die in **Anlage 1** genannten Beträge erhöht.
3. Die Übertragung des aus einem Erweiterungsfaktor resultierenden Anteils der Erlösobergrenzen nach den Ziffern 1 und 2 erfolgt für jeden Netzbetreiber unter der auflösenden Bedingung, dass nachfolgend für sein Netzgebiet ein Erweiterungsfaktor genehmigt wird, in dem der Netzübergang Berücksichtigung findet.
4. Hinsichtlich der Kosten ergeht eine gesonderte Entscheidung.

Gründe

I.

Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers wurden durch die Bundesnetzagentur erstmals mit Beschluss vom 17.11.2014 unter dem Aktenzeichen BK8-12/1041-11 festgelegt.

Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers wurden durch die Regulierungskammer des Freistaates Bayern erstmals mit Beschluss vom 23.07.2015 unter dem Aktenzeichen GR-5932a4/4/3 festgelegt.

Der abgebende Netzbetreiber übertrug den Netzteil Trappstadt mit den Ortsnetzteilen Alsleben und Trappstadt mit Wirkung zum 01.01.2015 an den aufnehmenden Netzbetreiber. Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode wurde mit Schreiben vom 11.07.2016 bzw. Übermittlung der gemeinsamen Zustimmungserklärung am 25.04.2017 durch die beteiligten Netzbetreiber gemäß § 26 Abs. 2 S. 1 ARegV beantragt.

Die Beschlusskammer hat daraufhin ein Verfahren zur Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 26 Abs. 2 i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10, § 4 ARegV und § 29 Abs. 1 EnWG eingeleitet. Die Landesregulierungsbehörde, in deren Gebiet der abgebende und der aufnehmende Netzbetreiber ihren Sitz haben, wurde gemäß § 55 Abs. 1 EnWG über die Einleitung des Verfahrens informiert.

Die Beschlusskammer hat den beteiligten Netzbetreibern mit Schreiben vom 26.05.2017 gemäß § 67 Abs. 1 EnWG Gelegenheit gegeben, sich zu der beabsichtigten Entscheidung der Beschlusskammer zu äußern. Der abgebende Netzbetreiber hat in seiner Stellungnahme insbesondere vorgetragen, dass sich beide Netzbetreiber auf die Übertragungen eines Anteils, der auf dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten nach § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 ARegV entfällt, geeinigt hätten. In dem Erhebungsbogen der BNetzA sei diese Zeile aber ausgegraut. Der abgebende Netzbetreiber verweist darauf, dass sich beide Netzbetreiber darauf geeinigt hätten.

Das Bundeskartellamt und die Landesregulierungsbehörde, in deren Bundesland der Sitz des abgebenden oder aufnehmenden Netzbetreibers belegen ist, wurden gemäß § 58 Abs. 1 S. 2 EnWG beteiligt.

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die Verfahrensakte verwiesen.

II.

Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen erfolgt auf Grundlage des § 26 Abs. 2 ARegV i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 und § 4 ARegV.

1. **Zuständigkeit**

Gemäß § 54 Abs. 2 S. 5 EnWG ist stets diejenige Regulierungsbehörde für die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 26 Abs. 2 ARegV zuständig, welche die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers ursprünglich festgelegt hat (BGH EnVR 18/14, Rz. 23; BR Drs. 296/16 S. 44).

Die Bundesnetzagentur hat die ursprüngliche Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers gemäß § 29 Abs. 1 EnWG i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV erlassen. Die Bundesnetzagentur ist daher gemäß § 54 Abs. 1 EnWG die zuständige Regulierungsbehörde. Die Zuständigkeit der Beschlusskammer ergibt sich aus § 59 Abs. 1 Satz 1 EnWG.

2. **Ermächtigungsgrundlage**

Die Bestimmung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen erfolgt durch Festlegung nach § 26 Abs. 2 ARegV i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG.

3. **Bestimmung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen**

Für die beteiligten Netzbetreiber werden die sich aus **Anlage 1** ergebenden übergehenden Anteile der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen für die zweite Regulierungsperiode festgelegt.

Die mit Beschluss der Bundesnetzagentur vom 17.11.2014 unter dem Aktenzeichen BK8-12/1041-11 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösbergrenzen des abgebenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die Beträge in **Anlage 1** vermindert. Die mit Beschluss der Regulierungskammer des Freistaates Bayern vom 23.07.2015, Aktenzeichen GR-5932a4/4/3, ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösbergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die Beträge in **Anlage 1** erhöht.

Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen nach § 26 Abs. 2 ARegV erfolgt aufgrund des übereinstimmenden Antrages der beteiligten Netzbetreiber.

Die zugrunde liegende Aufteilung der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile i.S.d. § 11 Abs. 2 ARegV ist in **Anlage 2** dargestellt. Bei der jährlichen Anpassung der Erlösbergrenzen nach § 4 Abs. 3 ARegV ist bei den dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteilen grundsätzlich auf die jeweils im vorletzten Kalenderjahr entstandenen Kosten abzustellen (t-2 Verzug). Insofern können die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile nur für die ersten beiden Jahre nach dem Netzübergang festgelegt werden. Der Netzübergang erfolgte zum 01.01.2015, daher können übergehende dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nur für die Jahre 2015 und 2016 vereinbart werden. Die maßgeblichen Ist-Werte entstammen den Jahren 2013 und 2014. Nicht beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 ARegV können entgegen des Antrages der Netzbetreiber nicht übertragen werden. Diese sind gemäß § 4 Abs. 2 ARegV von den Netzbetreibern selbst ohne Zeitverzug (t-0) anzupassen. Eine Übertragung nach § 26 Abs. 2 ARegV kommt nur für die Positionen in Frage, deren Anpassung auf Grundlage der Vorjahreswerte mit zwei Jahresverzug (t-2) beruht. Diese Positionen werden nur für zwei Jahre übertragen. Der abschließenden Bestimmung des Regulierungskontosaldos werden sodann die von den

Netzbetreibern angepassten und durch die Beschlusskammer geprüften Erlösobergrenzen zu Grunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten des übergehenden Netzteils wird in **Anlage 3** ausgewiesen. Die Strukturparameter und die für die Fortschreibung der FSV Verlustenergie bzw. Festlegung volatiler Kostenanteile relevanten Verlustenergiekosten des übergehenden Netzteils werden in **Anlage 4** dargestellt.

4. Übertragung von Erweiterungsfaktor und Qualitätselement

Die beteiligten Netzbetreiber haben keinen Antrag gestellt, Beträge aus einem genehmigten Qualitätselement zu übertragen.

Die beteiligten Netzbetreiber haben einen Antrag gestellt, Beträge aus einem genehmigten Erweiterungsfaktor zu übertragen.

Die Übertragung wird unter einer auflösenden Bedingung nach § 36 Abs. 2 Nr. 2 VwVfG genehmigt. Sie erfolgt für den jeweiligen Netzbetreiber nur solange, bis ihm ein Erweiterungsfaktor genehmigt wird, in dem der Netzübergang Berücksichtigung findet.

Die Bedingung ist sowohl geeignet, als auch erforderlich und angemessen. Sie verhindert eine mögliche Schlechterstellung des abgebenden und eine Besserstellung des aufnehmenden Netzbetreibers, die allein aufgrund von Verfahrensabläufen entstünde. Durch die Berücksichtigung der Parameter des übergehenden Netzteils im Rahmen des Netzübergangs und einer zukünftigen Erweiterungsfaktor-Anpassung käme es beim aufnehmenden Netzbetreiber zu einer insoweit überhöhten Anpassung; beim abgebenden Netzbetreiber dementsprechend zu einem überhöhten Abzug. Dies wird durch die auflösende Bedingung vermieden.

Die im Rahmen der Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 26 Abs. 2 ARegV berücksichtigten Anpassungsbeträge aufgrund eines Erweiterungsfaktors werden in **Anlage 1** ausgewiesen.

III.

Hinsichtlich der Kosten nach § 91 EnWG ergeht ein gesonderter Bescheid.

IV.

Die beigefügten **Anlagen 1 bis 4** sind Bestandteil dieses Beschlusses.

- Anlage 1** enthält den übergehenden Anteil der kalenderjährlichen Erlös-obergrenze für alle Jahre der Regulierungsperiode, in Euro.
- Anlage 2** weist die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV des übergehenden Netzteils für die ersten beiden Kalenderjahre nach dem Netzübergang in Euro aus.
- Anlage 3** enthält das Sachanlagevermögen zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des übergehenden Netzteils, in Euro.
- Anlage 4** dokumentiert die Strukturparameter und relevanten Daten für die Anpassung der Verlustenergiekosten im Rahmen der FSV Verlustenergie bzw. der Festlegung volatiler Kostenanteile des übergehenden Netzteils.

Etwaige Anpassungen der festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen bleiben unberührt.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann binnen einer Frist von einem Monat nach Zustellung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist schriftlich bei der Bundesnetzagentur (Hausanschrift: Tulpenfeld 4, 53113 Bonn) einzureichen. Es genügt, wenn die Beschwerde innerhalb der Frist bei dem Oberlandesgericht Düsseldorf (Hausanschrift: Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf) eingeht.

Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt einen Monat. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag von dem oder der Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdebegründung muss die Erklärung, inwieweit der Beschluss angefochten und seine Abänderung oder Aufhebung beantragt wird, und die Angabe der Tatsachen und Beweismittel, auf die sich die Beschwerde stützt, enthalten. Die Beschwerdeschrift und Beschwerdebegründung müssen durch einen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 76 Abs. 1 EnWG).

Vorsitzender

Beisitzer

Beisitzer

Bourwieg

Petermann

Bender

Festlegung des übergelenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

| Zusammensetzung des Erlosobergrenzenanteils des übergelenden Netzteils | | | | | | | | | | | | |
|--|-------------------------------|--|---|--|---|--|--|--------------------------|------------------------------|------------------------------------|------------------|-----------------|
| Jahr | Erlosobergrenzenanteil [EUR] | dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile [EUR] | vorubergelend nicht beeinflussbare Kostenanteile [EUR] | nicht abgebaute beeinflussbare Kostenanteile [EUR] | Kostenanteile aus dem Verbraucherpreisgesamtindex nach § 6 Abs. 1 ARegV [EUR] | Kostenanteile aus dem generellen sektoralen Produktivitätsfaktor nach § 9 ARegV [EUR] | Erweiterungsfaktor (inkl. VPI abzgl. PF) [EUR] | Qualitäts-element [EUR] | Volatile Kostenanteile [EUR] | Saldo des Regulierungskontos [EUR] | Härtefall [EUR] | Sonstiges [EUR] |
| 2014 | | | | | | | | | | | | |
| 2015 | | | | | | | | | | | | |
| 2016 | | | | | | | | | | | | |
| 2017 | | | | | | | | | | | | |
| 2018 | | | | | | | | | | | | |

| Jahr | VPI | PF |
|------|--------|--------|
| 2013 | 102,10 | |
| 2014 | 104,10 | 0,0150 |
| 2015 | 105,70 | 0,0302 |
| 2016 | 106,60 | 0,0457 |
| 2017 | 106,90 | 0,0614 |
| 2018 | 107,20 | 0,0773 |

Festlegung des übergelassenen Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

| Dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile des übergelassenen Netzteils | | | | | |
|---|---|--|-----------------|--|-----------------|
| ARegV § 11 Abs. 2 | Bezeichnung | erlösobergrenzenwirksam vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 (Istwerte vom 01.01.2013 bis 31.12.2013) | | erlösobergrenzenwirksam vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 (Istwerte vom 01.01.2014 bis 31.12.2014) | |
| | | Kosten [EUR] | Erlöse [EUR] | Kosten [EUR] | Erlöse [EUR] |
| Nr. 1 | Gesetzliche Abnahme- und Vergütungspflichten | | | | |
| Nr. 2 | Konzessionsabgaben | | | | |
| Nr. 3 | Betriebssteuern | | | | |
| Nr. 4 | Erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen | | | | |
| Nr. 5 | Nachrüstung von Wechselrichtern nach § 10 Absatz 1 der Systemstabilitätsverordnung | | | | |
| Nr. 6 | Kapitalkosten aus genehmigten Investitionsmaßnahmen nach § 23 ARegV | | | | |
| Nr. 6a | Auflösung des Abzugsbetrags nach § 23 Absatz 2a ARegV | | | | |
| Nr. 7 | Mehrkosten für die Errichtung, den Betrieb und die Änderung von Erdkabeln | | | | |
| Nr. 8 | Vergütungen für dezentrale Einspeisungen nach § 18 StromNEV | | | | |
| Nr. 8b | Zahlungen an Städte oder Gemeinden nach Maßgabe von § 5 Absatz 4 StromNEV | | | | |
| Nr. 9 | Betrieb. und tarifvertrag. Vereinbar. zu Lohnzusatz- und Versorgungsleist. (Abschl. vor 31.12.08) | | | | |
| Nr. 10 | Betriebs- und Personalratstätigkeit | | | | |
| Nr. 11 | Berufsausbildung, Weiterbildung, Betriebskindertagesstätten | | | | |
| Nr. 12 | (zur Zeit nicht belegt) | | | | |
| Nr. 12a | Forschung und Entwicklung nach Maßgabe des § 25a ARegV | | | | |
| Nr. 13 | Auflösung von BKZ / Netzanschlusskostenbeiträgen in Verbindung mit der StromNEV | | | | |
| Nr. 14 | Kosten und Erlöse aus dem bundesweiten Ausgleichsmechanismus nach § 2 Abs. 4 des EnLAG | | | | |
| Nr. 15 | finanzieller Ausgleich nach § 17d Abs. 4 EnWG | | | | |
| Satz 2, Nr. 1 | Kompensationszahlungen im Rahmen des Ausgleichsmechanismus nach Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 1228/2003 | | | | |
| Satz 2, Nr. 2 | Erlöse aus dem Engpassmanagement nach Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 1228/2003 | | | | |
| Satz 2, Nr. 3 | Kosten für die Beschaffung der Energie zur Erbringung von Ausgleichsleistungen, einschließlich der Kosten für die lastseitige Beschaffung | | | | |
| Satz 2, Sonstige | Kosten oder Erlöse aus Maßnahmen eines Betreibers von Stromversorgungsnetzen, die einer wirksamen Verfahrensregulierung unterliegen | | | | |
| Satz 4 | Kosten oder Erlöse aufgrund einer freiwilligen Selbstverpflichtung nach § 32 Abs. 1 Nr. 4 ARegV | | | | |
| | | Summe: | | | |
| | | Gesamt: | | | |

Festlegung des übergelenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

| Sachanlagevermögen (historische Anschaffungs- und Herstellungskosten) des übergelenden Netzteils | | |
|---|----------------------|--------------------|
| Jahr | Nutzungsdauer | AK/HK [EUR] |
| Grundstücke | | |
| 2012 | | 230 |
| 1995 | | 213 |
| 1984 | | 56 |
| 1983 | | 1.136 |
| 1979 | | 646 |
| 1974 | | 256 |
| 1972 | | 78 |
| Summe | | 2.616 |
| Kabel Mittelspannungsnetz | | |
| 2011 | 40 | 40.889 |
| 1980 | 40 | 67 |
| 1979 | 40 | 16.476 |
| Summe | | 57.432 |

| Jahr | Nutzungsdauer | AK/HK [EUR] |
|------------|---------------|----------------|
| Kabel 1 kV | | |
| 2012 | 40 | 10.348 |
| 2011 | 40 | 9.084 |
| 2010 | 40 | 22.923 |
| 2009 | 40 | 5.580 |
| 2008 | 40 | 875 |
| 2007 | 40 | 67.079 |
| 2006 | 40 | 2.431 |
| 2005 | 40 | 2.275 |
| 2004 | 40 | 3.521 |
| 2003 | 40 | 2.940 |
| 2002 | 40 | 3.036 |
| 2001 | 40 | 1.576 |
| 2000 | 40 | 1.962 |
| 1999 | 40 | 6.780 |
| 1998 | 40 | 10.634 |
| 1997 | 40 | 2.374 |
| 1996 | 40 | 1.710 |
| 1995 | 40 | 25.417 |
| 1994 | 40 | 3.257 |
| 1993 | 40 | 40.816 |
| 1992 | 40 | 923 |
| 1991 | 40 | 757 |
| 1990 | 40 | 5.167 |
| 1989 | 40 | 1.990 |
| 1988 | 40 | 18.381 |
| 1987 | 40 | 1.142 |
| 1986 | 40 | 1.304 |
| 1985 | 40 | 146 |
| 1984 | 40 | 544 |
| 1983 | 40 | 12.148 |
| 1982 | 40 | 331 |
| 1981 | 40 | 30.915 |
| 1980 | 40 | 59.267 |
| 1979 | 40 | 5.745 |
| 1978 | 40 | 6.151 |
| 1977 | 40 | 7.971 |
| 1976 | 40 | 1.477 |
| 1975 | 40 | 2.654 |
| 1974 | 40 | 5.182 |
| 1973 | 40 | 77.154 |
| 1972 | 40 | 292 |
| 1971 | 40 | 3.548 |
| 1970 | 40 | 1.775 |
| 1969 | 40 | 494 |
| 1967 | 40 | 624 |
| 1966 | 40 | 1.507 |
| 1965 | 40 | 30 |
| 1964 | 40 | 194 |
| 1963 | 40 | 185 |
| 1961 | 40 | 119 |
| 1957 | 40 | 12.282 |
| Summe | | 485.017 |

| Jahr | Nutzungsdauer | AK/HK [EUR] |
|---|---------------|----------------|
| Kabel Abnehmeranschlüsse | | |
| 2013 | 35 | 770 |
| 2012 | 35 | 2.675 |
| 2011 | 35 | 8.025 |
| 2010 | 35 | 1.794 |
| 2009 | 35 | 9.136 |
| 2008 | 35 | 1.549 |
| 2006 | 35 | 1.289 |
| Summe | | 25.237 |
| Freileitungen Mittelspannungsnetz | | |
| 1980 | 30 | 1.048 |
| 1979 | 30 | 8.450 |
| Summe | | 9.498 |
| Ortsnetzstationen | | |
| 2011 | 30 | 4.244 |
| 2010 | 30 | 29.410 |
| 2008 | 30 | 6.143 |
| 1998 | 30 | 3.595 |
| 1997 | 30 | 3.158 |
| 1994 | 30 | 3.158 |
| 1988 | 30 | 623 |
| 1984 | 30 | 923 |
| 1983 | 30 | 27.003 |
| 1980 | 30 | 733 |
| 1978 | 30 | 8.793 |
| 1972 | 30 | 16.438 |
| Summe | | 104.223 |
| Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschränke | | |
| 2010 | 30 | 6.710 |
| 2009 | 30 | 8.575 |
| 1980 | 30 | 1.148 |
| 1977 | 30 | 6.775 |
| 1971 | 30 | 2.939 |
| 1968 | 30 | 2.450 |
| Summe | | 28.596 |

| Jahr | Nutzungsdauer | AK/HK [EUR] |
|--|---------------|----------------|
| Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfänger | | |
| 2014 | 20 | 21 |
| 2013 | 20 | 178 |
| 2012 | 20 | 681 |
| 2011 | 20 | 3.991 |
| 2010 | 20 | 798 |
| 2009 | 20 | 460 |
| 2008 | 20 | 1.099 |
| 2007 | 20 | 796 |
| 2006 | 20 | 812 |
| 2005 | 20 | 1.495 |
| 2004 | 20 | 7.993 |
| 2003 | 20 | 1.507 |
| 2002 | 20 | 2.276 |
| 2001 | 20 | 130 |
| 2000 | 20 | 194 |
| 1999 | 20 | 110 |
| 1998 | 20 | 235 |
| 1997 | 20 | 356 |
| 1996 | 20 | 512 |
| 1995 | 20 | 268 |
| 1994 | 20 | 237 |
| 1993 | 20 | 656 |
| 1992 | 20 | 52 |
| 1991 | 20 | 90 |
| 1990 | 20 | 306 |
| 1989 | 20 | 492 |
| 1988 | 20 | 859 |
| 1987 | 20 | 259 |
| 1986 | 20 | 1.554 |
| 1985 | 20 | 246 |
| 1984 | 20 | 1.066 |
| 1983 | 20 | 829 |
| 1982 | 20 | 147 |
| 1981 | 20 | 1.082 |
| 1980 | 20 | 695 |
| 1979 | 20 | 1.148 |
| 1978 | 20 | 410 |
| 1977 | 20 | 738 |
| 1976 | 20 | 164 |
| 1975 | 20 | 179 |
| 1974 | 20 | 107 |
| 1973 | 20 | 427 |
| 1972 | 20 | 165 |
| 1971 | 20 | 116 |
| 1970 | 20 | 126 |
| 1969 | 20 | 26 |
| 1968 | 20 | 65 |
| 1966 | 20 | 77 |
| 1964 | 20 | 236 |
| 1962 | 20 | 79 |
| 1961 | 20 | 158 |
| 1960 | 20 | 79 |
| 1958 | 20 | 158 |
| 1956 | 20 | 79 |
| Summe | | 37.020 |
| Summe Insgesamt | | 749.640 |

Festlegung des übergelenden Anteils der kalenderjährlchen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

| Strukturparameter und Verlustenergie des übergelenden Netzteils | | |
|--|------------------------|-------------|
| Strukturparameter | Einheit | Wert |
| Versorgte Fläche (NS) | km ² | 1,92 |
| Geographische Fläche (MS) | km ² | 25,80 |
| Anschlusspunkte (NS) | Anzahl | 403 |
| Anschlusspunkte (MS) | Anzahl | 7 |
| Einspeisepunkte (NS) | Anzahl | 60 |
| Einspeisepunkte (NS), die auch Anschlusspunkte sind | Anzahl | 60 |
| Einspeisepunkte (MS) | Anzahl | 0 |
| Zeitgleiche Jahreshöchstlast (MS/NS) | kW | 380 |
| Zeitgleiche Jahreshöchstlast (HS/MS) | kW | 0 |
| Verlustenergie | Einheit | Wert |
| Kosten in der Ausgangsbasis der 2. Regulierungsperiode | EUR | 5.896 |
| Den Kosten zu Grunde liegende Menge | kWh | 105.482 |
| Verfahrensart des abgelenden Netzbetreibers | volatile Kostenanteile | |